

Eichelhäher ernähren sich und ihre Nestlinge im Frühjahr vor allem von blattfressenden Insekten. Sobald sich im Herbst die Eicheln aus den Näpfen lösen lassen, beginnen die Vögel mit der Ernte. Sie können bis zu vier Eicheln in der Speiseröhre und eine weitere im Schnabel transportieren. Am Zielort, oft an den Rändern von Lichtungen, angekommen, werden die Eicheln ausgespien und vergraben. Die vergrabenen Eicheln dienen den Vögeln als Wintervorrat. Im Sommer des Folgejahres werden aber auch Eichenkeimlinge aufgesucht, die sich in übersehenen Verstecken entwickelt haben. Die Vögel rütteln an den Keimlingen und ziehen unverbrauchte Reste der Eichelhälften aus dem Boden. Dies geschieht in der Regel ohne die Keimpflanze zu schädigen.

Nach: Twenhöven, F. L. und Härdtle, W., Buche oder Eiche, in: Unterricht Biologie 253, Erhard Friedrich Verlag GmbH, Seelze 2000, S. 9

## Beobachtungsergebnisse zum Transportverhalten von Eichelhähern

